

Kundmachung der Österreichischen Ärztekammer veröffentlicht am 25. Oktober 2007

Ausbildungsinhalteverordnung (KEF und RZ VO)

Verordnung der Österreichischen Ärztekammer

über Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin/zum Arzt für Allgemeinmedizin und zur Fachärztin/zum Facharzt, sowie über die Ausgestaltung und Form der Rasterzeugnisse und Prüfungszertifikate (KEF und RZ VO) gemäß § 118 Abs 2 Z 13b iVm § 122 Z 6 Ärztegesetz 1998 von der Vollversammlung der Österreichischen Ärztekammer am 22. Juni 2007; genehmigt vom Bundesministeriums für Gesundheit , Familie und Jugend vom (GZ.: BMGFJ – 92149/0019-I/B/2007)

1. Novelle AusbildungsinhalteVO

Die Vollversammlung der Österreichischen Ärztekammer hat beschlossen:

1. Anlage 31 (Sonderfach Pathologie, Ausbildungsinhalte Hauptfach) wird gemäß der Beilage 1 abgeändert
2. Die Z 1 tritt mit 1. November 2007 in Kraft

gez.:

Präs. MR Dr. Walter Dorner

Sonderfach Pathologie

1. Abschnitt

Ausbildungsinhalte Hauptfach

A) Kenntnisse:	
1	Pathologie mit besonderer Berücksichtigung von Ursachen, Wesen und Folgen von Krankheiten und den damit verbundenen morphologischen und funktionellen Veränderungen
2	Makro- und Mikroanatomie, Genetik, Pathophysiologie und Pharmakologie / Toxikologie.
3	Licht- und elektronenmikroskopische Technik, Apparatikunde und Auswertetechniken.
4	Färbemethoden, spezielle diagnostische Methoden, wie zum Beispiel immunmorphologische, enzymhistochemische, morphometrische, fluoreszenzoptische, fotografische und statistische Methoden.
5	Organisation von Gewebebanken und der Asservierung von Gewebeproben für weitere Analysen (zum Beispiel Proteomics, Genomics).
6	Krankenhaushygiene, Sterilisation und Desinfektion.
7	Kenntnisse der für die Ausübung des ärztlichen Berufs einschlägigen Rechtsvorschriften wie zum Beispiel des Leichen- und Bestattungswesens.
8	Multidisziplinäre Koordination und Kooperation.
9	Epidemiologie, wie zum Beispiel von Screeninguntersuchungen (Gesundenuntersuchungen).
10	Tropenmedizin.

B) Erfahrungen und Fertigkeiten:	
1	Histologische Auswertung von Operationsmaterial sämtlicher medizinischer Fachgebiete.
2	Histologische und zytodiagnostische Auswertung von diagnostischem Biopsie- und Punktatmaterial sämtlicher operativer und nicht operativer medizinischer Fachgebiete, insbesondere die Beurteilung von neoplastischen Veränderungen (diagnostische Onkologie).
3	Histologische und zytologische Verlaufskontrollen benigner und maligner Erkrankungen.
4	Anwendung, Auswertung und Interpretation spezieller Färbetechniken wie zum Beispiel immunmorphologischer, enzymhistochemischer, fluoreszenzoptischer, molekularpathologischer

	und molekulargenetischer Methoden.
5	Therapeutisch-prädiktive Pathologie.
6	Intraoperative Gefrierschnittuntersuchung und Prinzipien der Kryotechnik.
7	Makroskopische Pathologie und Präparation sämtlicher Gewebe, Organe, Organteile und Zellmaterial.
8	Obduktion und Totenbeschau einschließlich histologischer, zytodiagnostischer und mikrobiologischer Untersuchungsmethoden, sowie Auswertung und Erstellung pathologisch-klinischer Korrelationen.
9	Vorbereitung und Konservierung von Organen, Organteilen und Leichen.
10	Zytodiagnostische Untersuchung gynäkologischen Materials.
11	Zytodiagnostische Untersuchung sämtlichen nicht gynäkologischen Exfoliativ-, Aspirations- und Punktatmaterials einschließlich Sputumuntersuchungen.
12	Mikrobiologische Untersuchungen einschließlich Keimbestimmung, Resistenzprüfung, fluoreszenztechnischer und molekularpathologischer Methoden.
13	Serologische Untersuchungen, wie etwa Komplementbindungsreaktionen, Hämagglutinationstests, Agglutinationsreaktionen sowie fluoreszenzoptischer Methoden.
14	Fachspezifische Dokumentation, Archivierung und Qualitätssicherung in allen Bereichen.
15	Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen.
16	Klinisch-pathologische Konferenzen und Tumorboards